



THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY

Leading Golf Clubs fördert Golf für alle Generationen

Ab in den Golfclub, Treffpunkt Pitchinggrün: Ein Schwarm kleiner Mädchen schießt entschlossen die Bälle über das Grün – nicht ohne laut nebenher unzählige, höchst wichtige Dinge mit der Team-Kollegin zu besprechen. In der AK 8 ist Golf eben viel mehr als Training. Da wird der Golfplatz zum Meeting-Point, das Pitchinggrün ersetzt die digitale Chatgruppe. Und wer die Cracks von morgen dann kurze Zeit später noch von der Terrasse des GC St. Leon-Rot dabei beobachtet, wie sie kompetitiv auf dem winzigen 6-Löcher-Platz ihr Match austragen, erkennt – Golf für Kinder ist ein Erlebnis für alle Beteiligten. Witzig zum Anschauen für die Erwachsenen, eine spannende Herausforderung für die Kinder. Hier wird das Erlernen eines Sports mit der Aneignung der viel gepriesenen Social Skills verbunden.

Dabei wird Golf in der breiten Öffentlichkeit allzu oft als „alter“ Sport betrachtet, unattraktiv und langweilig. „Das Gegenteil ist der Fall, wenn das Angebot stimmt“, sagt Bernhard May, Präsident von The Leading Golf Clubs of Germany. Deutschlands Vereinigung der Top-Clubs betrachtet das Segment Kinder- und Jugendgolf als wesentlichen Bestandteil des Angebots. „Für uns sind Familien eine wichtige Zielgruppe. Wir wollen ihnen auf unseren Golfanlagen eine Freizeitaktivität anbieten, die für Eltern wie Kinder attraktiv ist.“



(Foto: Stuttgarter GC Solitude)

Im Stuttgarter GC Solitude, einem der sportlich erfolgreichsten Golfclubs in Deutschland ist Golf ein Spiel der Generationen. „Wir haben uns das schon vor Jahren auf die Fahnen geschrieben“, resümiert Geschäftsführer Simon Schmutz, der auch darauf verweist, dass die Förderung von Kinder- und Jugendgolf in der Satzung verankert sei und der Club einen Ehrenkodex aufgelegt habe, der zu mehr Wertschätzung im Umgang der Kinder- und Jugendlichen miteinander beitragen soll.

Dabei ist in Stuttgart, wie in zahlreichen anderen Leading Golf Clubs die Förderung von Kindern nicht auf den Nachwuchs von Mitgliedern beschränkt. Das Projekt „Schulgolf“, initiiert vom Deutschen Golf Verband, wird in zahlreichen Anlagen durchgeführt. „Einmal die Woche kommt ein Bus mit Schülern vom Werner-Heisenberg Gymnasium, die hier

The Leading Golf Clubs of Germany e.V.

Dr. Daniel Neuß
Tiergartenstraße 17
91522 Ansbach
+49 (89) 899 887 98
info@leading-golf.de
www.leading-golf.de

Vorstand

Bernhard May (Präsident)
Karl-Friedrich Löschnhorn
Herbert Dürkop
Jürgen D. Schmidt

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz Wolfratshausen
IBAN: DE 45 700 543 06 00 11 209 384
BIC: BYLADEM1WOR
St.-Nr.: DE 222 137 842
Vereinsregister München
VR17614



dann zu Mittag essen und anschließend drei Stunden Golf spielen“, erklärt Wolfgang Michel, Geschäftsführer im GC München Eichenried.

Beide Golfclubs sind wie acht andere Mitglieder von The Leading Golf Clubs in diesem Jahr mit dem Prädikat Golf vom Deutschen Golf Verband für ihre Jugendarbeit zertifiziert worden. Damit stellte die Leading-Gemeinschaft zehn von insgesamt 25 Anlagen in Deutschland, die in diese höchste Kategorie fielen. „Wichtig für uns ist dabei, dass wir nicht nur über leistungsorientiertes Kinder- und Jugendgolf sprechen“, erklärt Bernhard May. „In Leading Golf Clubs finden auch Familien ein ansprechendes Angebot, die Golf als klassischem Hobby ohne große sportliche Ambitionen nachgehen wollen.“



(Foto: Golfclub München Eichenried)

Im GC Würzburg zum Beispiel, wo May auch als Inhaber der Betreiberanlage und Präsident des Clubs fungiert, sind fast 200 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Mitglied. Das Angebot reicht von Jugendtraining über Sommercamps, Sommerfest oder Ausflüge. Die Vielfalt der sportlichen Ausbildung im Bereich des Jugendtrainings ist dabei für die Anlagenbetreiber wichtig. Kinder- und Jugendtraining, das auf Leading-Anlagen in der Regel stark subventioniert wird und kostengünstig ist, beinhaltet Elemente der klassischen Ballschule im jüngstenbereich genauso wie Koordinationstraining, Bewegungsspiele oder im fortgeschrittenen Bereich auch mentale Aspekte. Gemeinsame Fahrten zu Jugendturnieren, Teilnahme an Mannschaftswettbewerben aber auch die Vorbereitung auf größere Meisterschaften gehören je nach sportlicher Ausrichtung des Clubs in unterschiedlichem Ausmaß zum Standard.

Konflikte zwischen Alt und Jung, auch bei der Auslastung der Übungsanlage, sind dabei bei der richtigen Integration des Themas Jugendgolf kein Problem: „Für uns als Club ist es wichtig, dass die Golfgemeinschaft wächst. Kinder und Jugendliche spielen dabei eine wichtige Rolle“, resümiert Simon Schmutge vom GC Stuttgart Solitude. Eine Sicht, die auch das Präsidium von The Leading Golf Clubs teilt. „Der Golfclub kann für Kinder, Jugendliche und Familie zum Lieblings-Aufenthaltort werden, wenn das Angebot stimmt“, ist Bernhard May überzeugt. „Leading Golf Clubs setzen alles daran, dass diese Vorgabe erfüllt wird.“